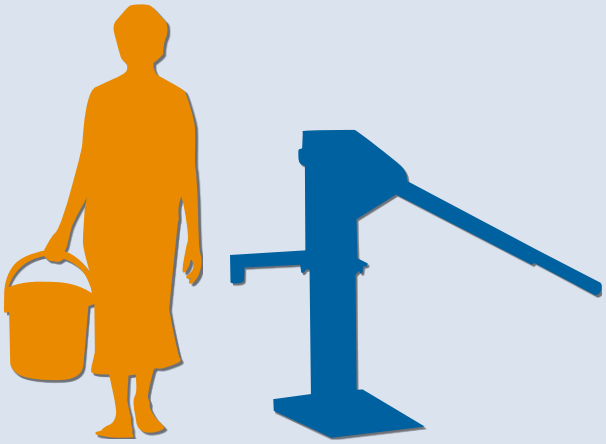
# Warum 780 Millionen Menschen kein sauberes Trinkwasser nutzen können, und neben dem Brunnenbau auch Hygiene wichtig ist, um zu helfen.

welt hunger hilfe



## Die Fakten

140 Liter Wasser braucht man, um eine Tasse Kaffee herzustellen. Das nennt man einen virtuellen Wasserverbrauch, also die Summe des Wassers, die ein Produkt in allen Herstellungsschritten benötigt. Besonders in Entwicklungsländern ist der verantwortungslose Umgang mit Wasser besonders folgenreich. 45 Millionen Hektar Land wurden in Afrika allein 2009 an ausländische Investoren verkauft. Damit erhalten die Käufer auch das Recht, die Wasservorkommen auf ihrem Land für sich auszubeuten und die Bevölkerung hat nichts davon.

Dabei ist der Zugang zu Trinkwasser und Sanitätsversorgung laut UN seit Juli 2010 ein Menschenrecht. Doch in vielen Ländern wird dieses Menschenrecht nicht umgesetzt. Dadurch wird Wasser in trockenen Ländern zum Luxusgut.

So fühlt sich Einkaufen dort an: Stellt Euch vor, Ihr würdet in einen deutschen Supermarkt gehen und müsstet für sechs Wasserflaschen fast 50 Euro zahlen. Viel könntet Ihr Euch davon nicht leisten. Deshalb trinken viele Menschen als Notlösung dreckiges Wasser, das Keime enthält und krank macht. 780

Millionen Menschen leben schon jetzt ohne Zugang zu sauberem Wasser. Jeden Tag sterben 2000 Kinder durch schmutziges Trinkwasser.

Die Wasservorräte sind zwar ausreichend für viele Teile Europas, doch durch Dürren, Wetterkatastrophen und die Folgen des Klimawandels spitzt sich die Situation in trockeneren Regionen der Erde immer weiter zu.

### Was muss getan werden?

Nicht nur der Bau von Brunnen ist wichtig, sondern auch die Nutzung von Regenwasser, die langfristige Wasserspeicherung und alles, was wir unter Hygiene verstehen, wie zum Beispiel sich die Hände zu waschen oder eine Toilette zu benutzen. Die Kombination aus allen Wasser-Angelegenheiten heißt WASH (WAter, Sanitation and Hygiene). 2,4 Millionen Tote und 9 Prozent aller Krankheiten könnten jährlich durch WASH-Maßnahmen verhindert werden.

### Wie könnt Ihr helfen?

Ihr wollt in der Pause gleich noch rüber in das Fast-Food Restaurant? Ein richtig großer Burger mit viel Fleisch? Denkt doch lieber noch einmal darüber nach und ernährt Euch ein wenig nachhaltiger.

### Folgendes ist zu beachten:

### Fleischkonsum reduzieren

- Unsere Ernährung macht rund 20 Prozent unseres $CO_2$-Ausstoßes aus. Diesen Anteil könnten wir reduzieren, wenn wir weniger Fleisch und Wurst essen würden.
- Bauern brauchen deutlich größere Flächen für die Tierzucht, als für den Ackerbau. Wenn wir mehr Pflanzen konsumieren würden, stünden in Entwicklungsländern größere Anbauflächen zur Ernährung der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung.

### Unverarbeitete Produkte genießen

- Statt zu einem Apfel, greifen wir gern zu einem Apfelkuchen. Doch je stärker ein Nahrungsmittel verarbeitet ist, desto mehr Energie verbraucht die Produktion. Einen Apfel zu kaufen, ist umweltfreundlicher, als zu Snacks oder Backmischungen zu greifen.

### Einen angemessenen Preis zahlen

- Importierte Nahrungsmittel haben ihren Preis und der sollte fair für die jeweiligen Bauern sein.

### Online

- Nehmt an Petitionen teil! Immer mal wieder auf die Seite **www.welthungerhilfe.de/mitmachen** zu schauen, lohnt sich.
- **www.welthungerhilfe.de/backen-helfen** – wir unterstützen Euch mit Rezept und Material!
- Oder Ihr lauft eine Stunde lang möglichst viele Runden und lasst diese Euch sponsern. Wir helfen Euch: **www.welthungerhilfe.de/sportlich-aktiv**

### Offline

Ihr mögt den Geschmack von frisch gebackenen Cookies? 870 Millionen Menschen wären froh, wenn sie am Tag genug trockenen Reis essen könnten. Doch Ihr könnt helfen: Werdet unter dem Motto „Eine Stunde gegen den Hunger“ aktiv, backt Muffins oder andere Süßigkeiten, und verkauft sie eine Stunde lang zum doppelten Preis, um möglichst viele Spenden zu sammeln.

Dafür, Dich mit Keksen an einen Tisch zu stellen oder Runden zu joggen, kannst Du Dich nicht begeistern? Kein Problem: Für Feier-Wütige gibt es das Angebot „Party in the Box“. Damit kannst Du eine Benefiz-Veranstaltung organisieren. Deine Eltern werden Dir dafür vermutlich sogar ihr Haus oder ihre Wohnung überlassen - es ist ja für einen guten Zweck.

Immer noch nicht genug? Dann hilft wohl nur eine Bewerbung bei dem „Weltwärts“-Programm, mit dem Du in ein Entwicklungsland reisen kannst und vor Ort tätig wirst.

Alle Helferideen findet Ihr unter:
**www.welthungerhilfe.de/mitmachen**